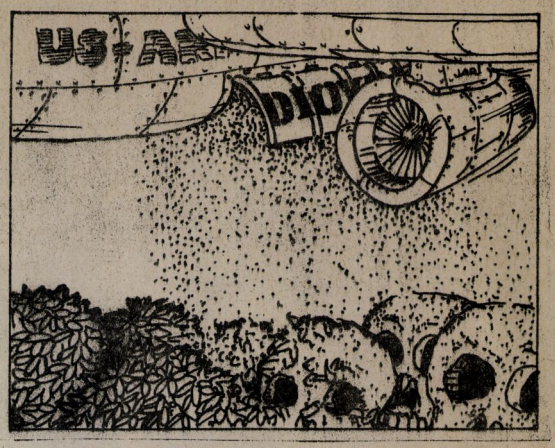
MITTWOCH 18.30

DAS LEBEN NACH DER WOLKE – SEVESO

Film



Ein Film von Sabine Fröhlich

Zum Inhalt:

Der Film wurde 1978 in Seveso (Oberitalien) gedreht, wo im Sommer 1976 eine Giftgaswolke aus einer Chemiefabrik entwichen war und ein besiedeltes Gebiet verseucht hatte, das zu Teilen noch immer gesperrt ist. Über das Unglück wurde in der ganzen Welt berichtet, solange es für das öffentliche Interesse spektakulär war. Aber was ist für jene geblieben, die noch heute in Sevese wohnen? Wie macht sich das unsichtbare Gift unter der Oberfläche eines Lebens bemerkbar, das zum normalen Alltag zurückkehren mußte? Der Film zeigt, wie schwer es noch heute gelingt, die Folgen des Dioxin zu ermessen, zu greifen und zu bekämpfen. Er stellt die Krankheit neben die Angst vor der Krankheit, er zeigt die Unsicherheit und Hilflosigkeit beim Versuch, das Gift zu begrenzen ebenso wie die politischen Anstrengungen, seine Existenz zu leugnen. Ein Exkurs in die Welt der Großstadt vergegenwärtigt darüberhinaus die Unsichtbarkeit der chemischen Gefahr im sicheren Areal der Supermärkte.

„Wer nach Seveso kommt, sucht vergeblich nach Zeichen von Aussatz, vernarbten Gesichtern. Der Alltag präsentiert sich hier so gewöhnlich wie überall, man wundert sich allenfalls, daß alles so peinlich, fast übertrieben sauber ist. Vielleicht hat es diese Wolke nie gegeben. Und irgendwann stößt man dann endlich auf den Zaun, dieses gelbe Warnzeichen des Unglücks, und ist erleichtert, nach soviel aufreizender Alltäglichkeit mit eigenen Augen zu sehen, daß es die Katastrophe doch gegeben hat. Daß es überhaupt noch Katastrophen gibt. Und man ist zunächst bereit und willig, an die ungeheuerliche Mission dieses Zauns zu glauben, das Gift im Käfig und sich selbst davor zu wissen.

Aber Dioxin war im Grundwasser auch schon vor der Katastrophe, das ist bekannt. So wie es jetzt im Schlamm des Elbe - Seitenkanals liegt."

Sabine Fröhlich, August 1980

19.30 Vortrag Raum 11/23

Allergien aufgrund von Umwelteinflüssen

Frau Willig vom Arbeitskreis Gesundheit des Bundes für Natur- und Umweltschutz (BUND) wird in ihrem Vortrag auf die "Klinischische Ökologie" und allem was dazugehört eingehen. Dieses wird zur Verdeutlichung anhand von Beispielen geschehen. Sie wird auch Möglichkeiten für die/den Einzelne/n aufzeigen, wie sie/er sich durch z.B. bewußtere Ernährung vor wachsenden Umwelteinflüssen und der daraus sich ergebenden starken Zunahme von Allergien und ähnlichen Erkrankungen schützen kann.

Sie versucht den in den letzten Jahren immer häufiger vor allem in hochtechnisierten Staaten auftretenden und nicht so sehr beachteten Phänomenen von Körperabwehrreaktion auf die Spur zu kommen.

»Kein Grund zur Panik, der Grundwassergehalt im Arsen und in der Blausäure ist noch immer erheblich!«

ÖKO - WOCHE

9. 12. – 12. 12.

MONTAG 9. 12.

18.30 Film „Das leise Sterben"

TECHNISCHE HOCHSCHULE

19.30 **Das TH Kraftwerk**

ROBIN WOOD

DIENSTAG 10. 12.

20.00 **Verkehrsalternativen - auch für Darmstadt ?**

VORTRAG Prof. Rainer Heyfahrt, Stadtplaner, GH Kassel

Anschließend Diskussion u.a. mit Prof. Retzko (FB 13), Direktor Bohne (HEAG), W. Kröger (Stadtplaner, Die Grünen), Vertreter der Stadt Darmstadt

MITTWOCH 11. 12.

18.30 Film „Das Leben nach der Wolke"

(SEVESO, NACH DER KATASTROPHE)

RAUM 11/23

19.30 Vortrag „Allergien aufgrund von Umwelteinflüssen"

ALTES HAUPTGEBÄUDE

HANNELORE SEIBOLD, MITGLIED DER GRÜNEN BUNDESTAGSFRAKTION

DONNERSTAG 12. 12. 19.30

Forschung für eine lebenswerte Zukunft - das Öko-Institut

STELLT SICH VOR

LOTHAR HAHN, VOLRAD WOLLNY

UND JEWEILS DRUMHERUM : STÄNDE VON ÖKO-GRUPPEN AUS UND UM DARMSTADT

VERANSTALTER : ASTA THD